

Stifterbrief Info Nr 7 7/ 2014

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr. 6 vom 9/2013

Liebe Freunde und Gönner der Stiftung Wilde Argen,

Diesmal hat es nun etwa 9 Monate gedauert, bis dieses neue Info erscheinen konnte.

Eventuell für sie sehr lange, für uns/mich aber sehr schnell, da in diesem Zeitraum viel Arbeit und Ereignisse liegen. Deshalb ist dieses Info auch etwas länger ausgefallen.

Ich will die Entwicklung anhand von einzelnen Themenbereichen erläutern, da viele Einzelthemen zeitlich parallel zueinander gelaufen sind.



NATUR FUND

Wir kaufen Land für die Libelle.

Naturefund will mit dem Förderverein Stiftung Wilde Argen ein Hangquellmoor kaufen und schützen. Das Moor umfasst 8.853 m² und ist unter anderem Heimat der stark bedrohten Gestreiften Quelljungfer.

Machen Sie mit! Mit 5 EUR* sichern Sie 4 m².
Mehr Informationen finden Sie unter:
www.naturefund.de/Land

* Sollenbereitschaft ist für Beitrag zentrallich abzurufen.

Naturefund e.V. · Sonnenberger Straße 20a · 65193 Wiesbaden · ☎ +49 611 504 581 011
www.naturefund.de

Hangquellmoor an der Kohlgrube:

Gingen wir noch im letzten Info Nr. 6 davon aus, dass wir zusammen in Kooperation mit ELK e.V.

(Waltershofen/Kisslegg) und durch Unterstützung von

www.Naturefund.de das

Hangquellmoor kaufen können, so

hat sich dies durch die Absage

unseres Treuhänders (Pro Bono)

zerschlagen. Dies war ein harter

Rückschlag und eine weitere direkte

Auswirkung, dass die Stiftung noch

nicht rechtsfähig ist.

Wir mußten also einen anderen Weg

einschlagen, der letztendlich zum

Erfolg geführt hat.

Durch die Gründung des

Fördervereins (siehe unten) konnten wir, nachdem zahlreiche Anträge und Beschreibungen zum Hangquellmoor erstellt wurden, in insgesamt ca. 5

Monaten durch Naturefund die nötige Kaufsumme von 9000.-€ mit Nebenkosten durch bundesweite Spenden erzielen.

Am 9.4. fand dann in Kempten der Notartermin statt. Nach fast 3 Jahren Umwege und Arbeit ist die Fläche gesichert. Nun folgen die nächsten Schritte (siehe Förderverein und Landratsamt).

Gründung Förderverein:

Da die Stiftung nicht rechtsfähig ist und unser Treuhänder keine Flächenkäufe aufgrund seiner eigenen rechtlichen Lage unterstützen kann und will, mußten wir nach einem anderen Weg suchen. Diesen haben wir gefunden, indem wir einen (zeitlich befristeten rechtsfähigen) Förderverein der Stiftung gegründet haben. Wir sind 7 Personen, die das Vereinsgesetz zur Gründung verlangt. Mit diesem Verein können, solange die Stiftung selbst noch nicht rechtsfähig ist (siehe unten ...) entsprechende Aufgaben abgedeckt werden. Sobald die Stiftung rechtsfähig ist, wird der Verein wieder aufgelöst, es sei denn es ergeben sich Aspekte, die dafür sprechen den Verein nicht aufzulösen. Die Gründung selbst wurde in der Zeit zwischen Januar und Juni 2014 mit verschiedenen Besprechungen und Behördengängen vorgenommen. Der Förderverein ist seit Ende Juni im Vereinsregister eingetragen. Der nächste Schritt ist die Übertragung des Hangquellmoors von Naturefund an den Verein.

Flusslandschaft der Jahre 2014/2015 die Argen:

Mit der Ernennung der Argen im Sept. 2013 zur Flusslandschaft fing die Arbeit an. Im Vorfeld zur Proklamationsveranstaltung am 22.3.14 fanden 4 Vorbereitungstreffen von Stiftung, Naturfreunden und Fischern statt. Ein Besuch an der Helme (Thüringen), der bisherigen Flusslandschaft gehörten ebenso dazu wie Treffen mit OB Lang/Wangen und verschiedenen anderen Beteiligten. Letztendlich war die Veranstaltung am 22.3. mit über 150 Personen gut besucht. Die Teilnahme von Vertretern des Ministeriums ländlicher Raum, des Regierungspräsidiums, Landratsämtern und Gemeinden brachten bundesweit Aufmerksamkeit auf die Argen. Presse, Funk und Fernsehen waren mit anschließenden Berichten vertreten (siehe Pressespiegel auf der www.wilde-argen.de).

Die eigentlich wichtige Botschaft der Veranstaltung war aber, dass das Regierungspräsidium mit dem WWF in 2015 in eine Voruntersuchung zur Argen einsteigen will. Hier müssen wir Vorarbeit mit der Flusslandschaft und unseren eigenen Beiträgen leisten, damit sie erfolgreich wird.

Veranstaltungen/Aktionen:

In direktem Zusammenhang zur Flusslandschaft fanden inzwischen mehrere Folgeveranstaltungen statt. So haben der **BNO** mit ihrem oberschwäbischen Naturschutztag in Achberg die Argen zum Hauptthema gemacht. Der **Umweltkreis Leutkirch** bietet Führungen unter diesem Motto an. Mehrere Veranstaltungen/Exkursionen und Wanderungen etc. **der Naturfreunde** gab es schon und wird es noch geben. Der **Fischereiverein** griff das Thema **Eisvogel** und Gewässerökologie in einem eigenen Seminar auf, wir haben gemeinsam eine Eisvogelbruthöhle an der Argen eingebaut.

Zusammen mit dem **Landratsamt Lindau** wird unser Hangquellmoor an der Argen von der gemauerten **Quelleinfassung befreit** und somit ökologisch aufgewertet.

Das **Landratsamt Ravensburg** hat uns die Umsetzung (finanzielle Übernahme) der Einbringung von „**Störsteinen**“ zur ökologischen Aufwertung der Argen zugesichert.

In einer Argenaue konnten **wir Schwarzpappelstecklinge pflanzen** (siehe www.wilde-argen.de).

Zusammen mit dem **BUND Kisslegg** war die Stiftung im **Haubachermoos** um Springkraut (Herbst) und Fichten/Faulbaum (Winter) aus dem regenerierenden Moor zu entfernen.

Das **Hangquellmoor bei Epplings/bayr. Flur** wurde von Neophyten befreit, hier ist aber weitere Arbeit notwendig (Freischneider bitte melden).

Die Stiftung finanziert und unterstützt vorsorglich **die Kartierung der Argen entlang der Ufer der geplanten Landesgartenschau** in Wangen, um botanische Raritäten nicht durch Landschaftsgärtnerei vernichtet zu sehen.

Als Teilnehmer der Projektgruppe des **Nabu in den Bodenmöser „Moore mit Stern“** verfolgen wir die dortigen Maßnahmen, die auch zu einer ökologischen Aufwertung des „Argenzuflusses Isnyer Ach“ führen sollen.

Mit unserem Stiftungsvorstandsmitglied Uli Weiland ist die Stiftung mit einem fachkundiger Sachverständigen intensiv an den Diskussionen um die geplanten Maßnahmen direkt beteiligt. Bisher fanden 2 Projektgruppensitzungen und Exkursionen mit den Projektträgern des Nabu statt.

Landzunge:

Der in der Landzunge erschienene Artikel (Auflage 20000) hat die Stiftung weiter bekannt gemacht. (www.wilde-argen.de Presse) Ihm folgte noch ein einseitiger Artikel in der aktuellen Ausgabe. Leider sind die daraus

eingegangenen Spenden nicht der Rede wert. Hier müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Hoffnungen enttäuscht wurden. Der Artikel hat wohl eher den Bekanntheitsgrad der Stiftung erhöht, ohne die Stiftung direkt zu stärken. Hoffen wir, dass vielleicht der eine oder andere später noch eine Zustiftung daraus folgen lässt.

Spendenkampagne Elobau:

Unser **Sponsor, die Firma Elobau, Leutkirch** ist zur Zeit einer der wichtigsten Unterstützer. Nicht nur die Unterstützung beim Kauf des Hangquellmoors war für uns wichtig, sondern die Firma Elobau hat uns nun zusätzlich zugesichert, während der Laufzeit der Flusslandschaft der Jahre 2014/2015 jede eingehende Zustiftung bis auf einen Höchstbetrag von 11000.-€ zu verdoppeln, so dass wir hoffentlich bis Ende 2015 also 22000.- auf unserem Konto verbuchen können. Das bedeutet: **Stiften sie 10.-€ so ist ihre Zustiftung 20.-€ auf dem Konto der Stiftung wert.** Stiften sie 100.-€ sind es 200.-€ usw. Sollte das nicht Argument genug sein, die Stiftung heute durch eine Zustiftung zu stärken ! Dieser Beitrag verstärkt sich noch durch die hierdurch in greifbare Nähe rückende Rechtsfähigkeit (siehe unten). **Nun kommt es auf sie an, denn wenn nichts gestiftet wird, kann und wird Elobau nichts verdoppeln.**

Rechtsfähigkeit und Regierungspräsidium Tübingen

Nochmal am Anfang: Warum ist die Rechtsfähigkeit der Stiftung so wichtig ???
Dafür gibt es zwei wesentliche Gründe:

Grund 1

Wenn die Stiftung z.B. aus Naturschutzgründen eine Fläche schützen will, muß sie diese kaufen oder pachten. Das kostet Geld, wofür sie z.B. auch Spenden nutzen kann. Meistens ist der Preis aber alleine über Spenden nicht abzudecken, da zu hoch. In diesen Fällen kann dann die Stiftung auch Anträge an Dritte stellen, z.B. staatliche Fördertöpfe, die oftmals **zwischen 70 bis zu 90% der Mittel dazugeben.** So wäre es auch beim Hangquellmoor oben gewesen. Die Voraussetzung um solche finanziellen Zuschüsse zu bekommen ist aber die Rechtsfähigkeit der Stiftung. Hier geht also ein großer Handlungsspielraum der Stiftung verloren, wenn sie nicht rechtsfähig ist.

Grund 2

Wenn die Stiftung rechtsfähig ist, kann sie eigene Geschäfte abschließen und braucht hierzu nicht die Unterstützung des Treuhänders. Würde der Treuhänder das Anliegen der Stiftung unterstützen, so muß er selber im Rahmen seiner Handlungsspielräume dies auch tun dürfen. Das ist ihm nicht immer möglich, da er seine eigenen Vorgaben ggf. verletzen würde. Also

unterbleibt diese Unterstützung. Als nicht rechtsfähige Stiftung sind wir hier an die Entscheidungen des Treuhänders gebunden.

Spendenkampagne Fa. Elobau, Rechtsfähigkeit der Stiftung und Regierungspräsidium Tübingen

Bis vor ein paar Monaten konnte in Baden-Württemberg eine Stiftung, die über 50000.-€ Stiftungskapital verfügt noch rechtsfähig werden. Um diese notwendigen 50000.-€ zu erreichen hat uns die Firma Elobau aus Leutkirch zugesagt, alle Zustiftungen bis Ende 2015 bis auf 11000.-€ maximal bis zur Erreichung von 50000.-€ Stiftungskapital zu verdoppeln.

Bitte helfen sie nun mit, dieses Ziel zu erreichen !

Das Regierungspräsidium hat aber inzwischen beschlossen diese Grenze wegen der Niedrigzinsphase auf 100000.-€ anzuheben.

In **einem persönlichen Gespräch** mit dem Bearbeiter **im Regierungspräsidium** konnte ich nun erreichen, dass wir unseren Antrag mit 50000.-€ dennoch stellen können um die Rechtsfähigkeit zu beantragen. Ich hatte dargelegt, warum dies bei uns nötig und möglich ist, unter Berücksichtigung unserer besonderen Historie, zu welchem Zweck und wie unsere Stiftung entstand ist. Diese Argumente wurden gehört und wohlwollend aufgenommen. Wir haben aber auch **Hausaufgaben mitbekommen, bei denen wir ihre Unterstützung jetzt brauchen:**

Unter anderem müssen wir die 50000.-€ schnellstmöglich erreichen.

Weiteres **Warten würde uns für lange Zeit an den Istzustand fesseln.** Dabei gäbe es so viele Chancen, gerade auch im Hinblick, dass der **WWF** in aller Regel **handlungsfähige Partner** vor Ort braucht, um **die anstehenden Argenprojekte** langfristig abzusichern. Die Zeit drängt.

Ich bitte sie zu prüfen, ob sie nicht in der Lage sind, **eine Zustiftung in ähnlicher Höhe wie bei der Gründung** nochmals zu tätigen, dann schaffen wir es gemeinsam !

Bis heute wurde in den knapp **4 Jahren** von unserer kleinen Stiftung schon **viel erreicht.** Es wäre schön, wenn wir **diese wichtige Hürde jetzt gemeinsam schaffen.**

Dabei kann auch schon ein **Dauerauftrag mit kleineren monatlichen Beträgen** viel helfen.

Gerne dürfen sie den Infobrief weiterleiten, wenn sie annehmen, daß er dort auf Interesse stößt.

Wie gewohnt finden sie die Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung

Die [Kontodaten](#) sind wie folgt:

STIFTUNG WILDE ARGEN

Konto 7421417

BLZ 65450070

KSK Biberach

Zustiftung

Wir garantieren unser weiteres Engagement für die Argentäler

Walter Hudler

www.wilde-argen.de